

## 5 Ängste mindern

### 5.1 Drei-Schritt-Interview



30–45 Minuten Durchführung, Vorbereitung ca. 15–30 Minuten



ab Klasse 5

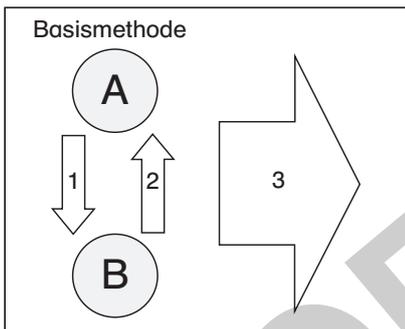


keines

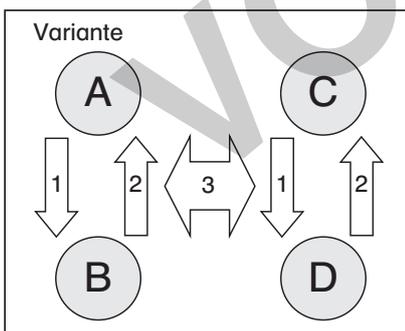
#### Beschreibung

Im Drei-Schritt-Interview prüfen die Schüler ihre Arbeitsergebnisse im Interview mit einem Partner, bevor sie in den Austausch mit der gesamten Lerngruppe gehen. So wird der Druck auf den Einzelnen entlastet, Klärungsbedarf kann (zumindest in Teilen) vorher abgebaut werden, bevor ein Schüler im Plenum Rede und Antwort steht. Durch eine Konstellation mit mehreren Schülern kann diese Entlastung noch verstärkt bzw. auf weitere Themenfelder ausgedehnt werden.

#### Durchführung



Die Schüler bearbeiten zuerst Aufgaben in Einzelarbeit. Diese können für Schüler A und B arbeitsgleich oder arbeitsteilig sein. Im Interview informieren sich die Schüler über ihre Arbeitsergebnisse, geben notwendige Erläuterungen und klären Verständnisfragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstständig. Dabei ist das Interview ritualisiert in die Phasen 1 und 2 (siehe Kasten), wobei jeweils der eine Schüler Interviewer, der andere Interviewter ist. Der dritte Schritt ist der Austausch mit dem Plenum.



Varianten des Drei-Schritt-Interviews ergeben sich durch die Möglichkeit, vor dem Austausch mit der Lerngruppe die Ergebnisprüfung sowie Verständnisklärung mit einem zweiten Paar zu vergleichen. Dadurch werden Schüler weiter im Druck des Sprechens vor der Lerngruppe entlastet, zugleich wird durch den zweiten Abgleich auf Ebene der Schüler die Selbstständigkeit im Vergleichen und Korrigieren von Ergebnissen geschult.

Auch zu dritt lässt sich das Drei-Schritt-Interview durchführen. Dann wäre der jeweils dritte Schüler (neben dem Interviewer und dem Interviewten) der Protokollant, der entweder verbliebenen Klärungsbedarf für das Plenum notiert oder in den bereits vorliegenden Aufzeichnungen vermerkt, welche Korrekturen vorgenommen wurden.

#### Beispiele

- Ergebniskontrollen bei Analyse- und Deutungsarbeiten
- Vorbereitung der Urteilsbildung vor einem Diskurs im Plenum der Lerngruppe

## 5.5 Placemat



15–30 Minuten



Klasse 5–10



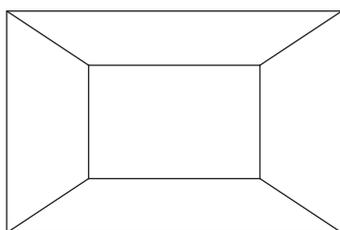
vorstrukturierte Plakate (Packpapier/Flipcharts)

### Beschreibung

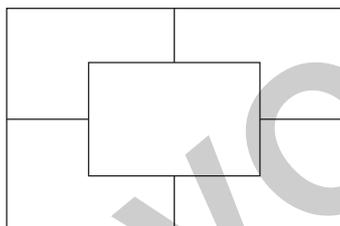
Im Placemat sammeln die Schüler Voreinstellungen oder abgeleitete Urteile zu Sachverhalten und diskutieren diese. Dabei führen sie zuerst ein stilles Schreibgespräch und tauschen sich erst danach in mündlicher Form über das Dokumentierte aus. Dadurch können Beiträge vor-entlastet werden – und diese bleiben zugleich präsent, sollten andere Positionen eine stärkere Rolle in der Diskussion einnehmen (und so in rein mündlichen Austauschprozessen weniger präsente Positionen verdrängen).

Da sich die Teilung eines großen Bogens Papier in vier Segmente anbietet, ist diese Methode des strukturierten Sammelns und Diskutierens auch als „Vier-Ecken-Methode“ bekannt, jedoch ist das Prinzip auch für Gruppen von fünf oder sechs Schülern ohne Verluste umsetzbar.

### Durchführung



Die Schüler werden in Gruppen von vier bis sechs zusammengesetzt, sodass sie jeweils vor einem Segment des Placemats sitzen. Die Schüler sammeln in der ersten Phase in ihrem Placemat-Feld schriftlich ihre Gedanken (Voreinstellungen, Urteile) zu einem Sachverhalt, der an der Tafel zur Meinungsäußerung auffordert. Sind sie damit fertig, unterschreiben sie ihr Statement.



In der zweiten Phase drehen die Gruppen das Placemat im Uhrzeigersinn so, dass nacheinander alle die schriftlichen Positionen der anderen lesen und ggf. ihren Kommentar dazuschreiben können. Beim letzten Drehen des Placemats liegt das Plakat wieder so, dass jeder vor seinem Feld sitzt. Erst in der sich nun anschließenden dritten Phase kommt es zum mündlichen Austausch, indem die Schüler auf die schriftlichen Kommentare reagieren und alle

gemeinsam diskutieren und entscheiden, welche Gruppenposition schlussendlich im Feld in der Mitte fixiert werden soll.

### Weitere Hinweise

- Gerade beim Sammeln von Voreinstellungen zu historisch sich wandelnden Kategorien („soziale Gerechtigkeit“, „gerechte Strafe“ etc.) können Placemat-Aktivitäten das Begriffsverständnis aus Schülersicht verdeutlichen. Gegenüber dem Brainstorming sind Ergebnisse in Form von Placemats leicht zu sichern. Außerdem können einzelne, aber wertvolle Schülerpositionen aufgegriffen werden, selbst wenn das Gruppenstatement sie vernachlässigt.
- Auch für die Werturteilsbildung sind Placemats hilfreich, da hierbei alle Schülerurteile bestehen bleiben und Minderheitsvoten aufgehoben werden.
- Bei Gruppengrößen von fünf oder sechs wäre das Placemat im Außenrand entsprechend häufiger zu teilen.

# Kopiervorlagen

## Rückmeldung zur mündlichen Benotung im Fach Geschichte 1

Bewertung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte					
Schuljahr:		Fähigkeit zum Ermitteln von historischen Informationen	Fähigkeit zum Verbinden zu Geschichtserzählungen	Neigung zur Kommunikation	Neigung zur Kooperation
Klasse/Kurs:					
Schüler:		<input type="radio"/> – sehr sicher, vernetzt und selbstständig <input type="radio"/> – überwiegend sicher, vernetzt, selbstständig	<input type="radio"/> – sehr sicher, vernetzt und selbstständig <input type="radio"/> – überwiegend sicher, vernetzt, selbstständig		
Note/Punkte:		<input type="radio"/> – nur im Ansatz sicher, vernetzt und selbstständig	<input type="radio"/> – nur im Ansatz sicher, vernetzt und selbstständig	<input type="radio"/> – stets aktiv und mit sehr überzeugenden Beiträgen	<input type="radio"/> – stets aktiv und sehr konstruktiv im Team
ggf. Bemerkungen:		Fähigkeit zum Nutzen historischer Methoden	Fähigkeit zum Fällen historischer Urteile	<input type="radio"/> – überwiegend aktiv und mit angemessenen Beiträgen	<input type="radio"/> – überwiegend aktiv und konstruktiv im Team
		<input type="radio"/> – sehr sicher, vernetzt und selbstständig <input type="radio"/> – überwiegend sicher, vernetzt, selbstständig <input type="radio"/> – nur im Ansatz sicher, vernetzt und selbstständig	<input type="radio"/> – sehr sicher, vernetzt und selbstständig <input type="radio"/> – überwiegend sicher, vernetzt, selbstständig <input type="radio"/> – nur im Ansatz sicher, vernetzt und selbstständig	<input type="radio"/> – kaum aktiv und mit Defiziten in den Beiträgen	<input type="radio"/> – kaum aktiv und mit Defiziten in der Teamarbeit

## Rückmeldung zur mündlichen Benotung im Fach Geschichte 2

Bewertung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte					
Schuljahr:		Fähigkeit zum Ermitteln von historischen Informationen	Fähigkeit zum Verbinden zu Geschichtserzählungen	Neigung zur Kommunikation	Neigung zur Kooperation
Klasse/Kurs:					
Schüler:					
Note/Punkte:		+ / o / -	+ / o / -		
ggf. Bemerkungen:		Fähigkeit zum Nutzen historischer Methoden	Fähigkeit zum Fällen historischer Urteile	+ / o / -	+ / o / -
		+ / o / -	+ / o / -		

Ulrich Hagemann: 44 kreative Wege zur mündlichen Note Geschichte © Auer Verlag

## Austausch beobachten und kontrollieren

Begriffswächter	
<div style="text-align: center;"> <h3 style="margin: 0;">Begriff</h3>  </div>	<p>Heute achtest du darauf, dass die Diskussion am <b>zentralen Begriff (den zentralen Begriffen) unserer Frage ausgerichtet</b> bleibt.</p> <p style="text-align: center;"><b>MELDE DICH MIT DIESER KARTE, WENN DIE DISKUSSION ABWEICHT!</b></p> <p>Hilfsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Der zentrale Begriff heute lautet / die zentralen Begriffe heute lauten?</li> <li><input type="checkbox"/> Ist die Diskussion zwar nicht mehr genau, aber noch annähernd beim Begriff? → Kann ich erst einmal abwarten?</li> <li><input type="checkbox"/> Wird die Richtung der zentralen Begriffe verlassen oder drängen Teilnehmer in eine ganz andere Richtung? → Muss ich eingreifen?</li> </ul>
Perspektivenprüfer	
<div style="text-align: center;"> <h3 style="margin: 0;">Perspektive</h3>  </div>	<p>Heute achtest du darauf, dass die Diskussion an <b>der zentralen Perspektive (den zentralen Perspektiven) unserer Frage ausgerichtet</b> bleibt.</p> <p style="text-align: center;"><b>MELDE DICH MIT DIESER KARTE, WENN DIE DISKUSSION ABWEICHT!</b></p> <p>Hilfsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Die relevante Perspektive heute ist / die relevanten Perspektiven heute sind?</li> <li><input type="checkbox"/> Ist die Diskussion zwar nicht mehr genau, aber noch annähernd an den Perspektiven ausgerichtet? → Kann ich erst einmal abwarten?</li> <li><input type="checkbox"/> Werden die Perspektiven nicht mehr beachtet oder durch Teilnehmer ganz andere verfolgt? → Muss ich eingreifen?</li> </ul>
Ebenenkontrolleur	
<div style="text-align: center;"> <h3 style="margin: 0;">Ebene</h3>  </div>	<p>Heute achtest du darauf, dass die Diskussion an der <b>zentralen Ebene (den zentralen Ebenen) unserer Frage ausgerichtet</b> bleibt.</p> <p style="text-align: center;"><b>MELDE DICH MIT DIESER KARTE, WENN DIE DISKUSSION ABWEICHT!</b></p> <p>Hilfsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Die zentralen Ebenen heute sind (z.B. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft)?</li> <li><input type="checkbox"/> Ist die Diskussion zwar nicht mehr genau, aber noch annähernd an den Ebenen ausgerichtet? → Kann ich erst einmal abwarten?</li> <li><input type="checkbox"/> Werden die Ebenen ganz verlassen oder drängen Teilnehmer auf ganz andere Ebenen? → Muss ich eingreifen?</li> </ul>